Bayerischer Architekturpreis | Staatspreis für Architektur 2018
Nominierung Prof. em. Peter Latz

Begründung

Peter Latz zählt zu den herausragenden Vertretern der Profession, die es verstanden, in den vergangenen Jahrzehnten auf den Zuwachs an komplexen Aufgabenstellungen in Landschaftsarchitektur und Stadtplanung angemessen zu reagieren, neue Ausdrucksformen in der Umweltgestaltung ihrer Zeit zu entwickeln und Wissen und Erfahrung an die jüngere Generation weiterzugeben.

1983 wurde Peter Latz auf den Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und Planung der TUM– Weihenstephan berufen. Das große Verdienst seiner 25 Jahre währenden Lehrtätigkeit in Bayern ist die Erneuerung des Studiengangs und dessen zukunftsweisende internationale Ausrichtung, die er mit weltweiten Kontakten durch Vorträge und Gastprofessuren vorbereitete.

Die drohende Schließung des Studiengangs Landschaftsarchitektur in den späten Neunziger Jahren konnte Prof. Latz abwenden. Im Jahr 2000 erhielt er einen Ruf an die Graduate School of Design in Harvard, der seine international anerkannte Bedeutung innerhalb der TUM verankerte und die dauerhafte Etablierung des Studiengangs Landschaftsarchitektur in der Fakultät für Architektur mit auslöste.

Planung, Lehre und Forschung von Peter Latz zeichnete sich durch wissenschaftlich fundierte ökologische Stadterneuerung und die Entwicklung alternativer Umwelttechnologien aus. Von Beginn an lag ein Fokus auf der Humanisierung von Infrastruktur, der Nachnutzung altindustrieller Standorte, deren Rehabilitation und kulturellen Inwertsetzung. Dies verdichtete sich in Lehre, Forschung und praktischer Planungsarbeit zu einer Theorie der Transformation der postindustriellen Landschaft. Mit seinen Thesen zum Planungsprozess, den Strategien zur Verwirklichung zeitgemäßer ökologisch-sozialer Ansprüche in eine zeitlose ästhetische Sprache und mit den gebauten Projekten gewann Peter Latz weltweite Anerkennung.

Als Meilenstein in der Öffentlichkeitsarbeit für den Berufsstand gilt seine gemeinsam mit Tilman Latz realisierte Ausstellung „Böse Orte und Oasen", die nach Berlin, Bremerhaven und Turin 2010 in der Bayerischen Architektenkammer gezeigt wurde und ein nachhaltiges Echo in der Fachwelt auslöste.

Seine Leistungen in Lehre und Forschung betonte sein Nachfolger Prof. Udo Weilacher: *„Wie im Buch LEARNING FROM DUISBURG NORD (2009) dokumentiert, wird Peter Latz international von vielen erfolgreichen Landschaftsarchitekten als Vorbild erachtet, so zum Beispiel von James Corner, Kongjian Yu oder Niall Kirkwood. Als Professor an der TU München, Gastprofessor in Pennsylvania und Harvard bildete er Generationen junger Landschaftsarchitekten und -planer aus, erforschte und lehrte Landschaftsarchitektur international mit großem Erfolg. Viele herausragende Projekte aktueller Landschaftsarchitektur wie die High Line in New York oder die großen Transformationsprojekte in China und Europa wurden durch das Wirken von Peter Latz inspiriert und tragen heute dazu bei, die Qualität der Lebensumwelt weltweit nachhaltig zu verbessern."*

2009 würdigte die TU München sein Werk durch die Verleihung des Titels "Emeritus of Excellence" – was weiteres Engagement an der Universität bedeutet: Vorträge, Betreuung von Dissertationen, Durchführung von Projekten an der „Jungen Akademie", Gutachten für Berufungsverfahren und Stipendienvergaben u.a.m.

2014 wurde Peter Latz für sein Lebenswerk von der Bayerischen Akademie der Schönen Künste mit dem Friedrich-Ludwig-von Sckell-Ehrenring, der bedeutendsten Anerkennung für Landschaftsarchitekten ausgezeichnet.

Weitere internationale Anerkennungen waren 2016 der IFLA Sir Geoffrey Jellicoe Award, der TOPOS Landscape Award 2013 und der Green Good Design People Award 2010. Sein bekanntestes Werk, der Landschaftspark Duisburg Nord wurde mit der Grande Médaille d'Urbanisme (2001) und mit dem Europäischen Preis für

Landschaftsarchitektur Rosa Barba (2000) ausgezeichnet. 2016 verlieh das Royal Institute of British Architects (RIBA) Peter Latz die Honorary Fellowship.

Das Buch „ROSTROT – der Landschaftspark Duisburg Nord" dokumentiert Theorie und Thesen, Forschung und praktische Arbeit von Peter Latz. Es ist 2016 im Hirmer Verlag erschienen.

Herausragende Projekte im bayerischen Raum sind:

- Außenräume am neuen Campus der TUM – Freising-Weihenstephan
  (incl. Erschließung, Dach- und Fassadenbegrünung, studentische Versuchsanlagen und Forschungsgewächshäusern 1986 – 2004)
- Stadtteilpark und Promenaden über der Untertunnelung des Mittleren Rings Süd-West
  (~~seit~~ 1997 ~~als~~ städtebauliches Gutachten mit Prof. Stracke, Planung und Realisierung 1997 – 2017)
- ökologische Mustersiedlung Haidpark in Fröttmaning
  (Pilotprojekt mit Herzog + Partner, Steidle Architekten, Hilmer & Sattler 1998 – 2006, Planung und Realisierung von Teilbereichen 2007 – 2011)
- KZ-Gedenkstätte Dachau, neuer Zugangsbereich und Außenräume Besucherzentrum (2004 – 2009);
- „Wetterwechsel" - Ausstellungsgarten für die BUGA München 2005;
- Biomedizinisches Forschungszentrum der LMU München (mit Tilman Latz 2009 – 2015);
- Gedenkort Mühldorfer Hart (mit Tilman Latz seit 2012)

Weitere Projekte im deutschen und internationalen Raum: www.latzundpartner.de.